

daß beständig Licht gebrannt werden muß. Indes ist sie doch nicht so schwarz, daß nicht bei hellem Wetter zur Zeit der Mittagsstunde eine Art Dämmerung einträte, bei der man am Fenster eine halbe Stunde oder eine ganze Lesezeit könnte. Die Sterne stehen dabei glänzend hell am Himmel; Nordlichter sind auch hier nicht so selten als mehr südlich. Ist aber trübes Wetter, so herrscht die finsternste, ununterbrochene Nacht. Mitte Januar wird die Dämmerung lichter, und ist der Tag erst einmal angebrochen, so wächst er auch rasch. Nun gleicht die Natur den Unterschied aus, und im Juni und Juli beschreibt die Sonne Kreise um den Himmel, ohne sich jemals vom Horizonte zu entfernen. Der ganze Unterschied zwischen Mittag und Mitternacht ist dann, daß die Strahlen etwas bleicher und matter werden, ohne daß sie aufhören, die belebende Wärme zu verlieren. Es ist sehr eigentümlich, daß, so lange diese tageshelle und sonnenvolle Nacht dauert, der Wind ganz schweigt und eine durch nichts gestörte Ruhe in der Natur herrscht, als wolle diese dadurch die Zeit des Schlafes ankündigen. Mit dem Morgen erhebt sich der Wind wieder, und die Wetter werden losgelassen von den Nebelgeistern und abends eingefangen; die Sonne der Nacht scheint aber oft so heiß, daß sie lästig werden kann. Ein Bekannter erzählte mir, daß, als er sich in Hammerfest auf einem Valle befand und gerade um Mitternacht an den Bord des Schiffes zurückfuhr, die Sonne so mächtig war, daß er den Rod auszog. Das Thermometer zeigte 18 Grad. Dieser anhaltende Tag und Sonnenschein macht es wohl auch allein möglich, daß noch Ernten gedeihen.

Wie seltsam ist aber der Mensch! Reiche Handelsherren bringen ihr ganzes Leben unter diesem fürchterlichen Klima zu, von denen manche, wenn sie wollten, im schönen Süden leben könnten. Wer hierher kommt, sagte mir einer, thut es natürlich des Gewinnes wegen. Ist man aber ansässig, so kommt man nicht wieder fort; denn wer kauft uns ab, was wir besitzen? Menschen, welche Vermögen besitzen, wandern nicht nach Hammerfest; es sind nur solche, die es sich erwerben wollen. Aber wer hier geboren ist, der liebt diese Einöden ebenso innig wie der Lappe seine Renttialraspen oder der Grönländer seine Eisbüchten.

Mägge.

### 23. Das Nordkap.

Durch einen tiefen, über eine Meile breiten Meeresarm vom festen Lande getrennt, liegt, als der am weitesten nach Norden vorgeschobene Posten Europas, die Insel Magerö, deren steile Felswände sich zu einer Hochebene erheben, welche an dem nördlichsten Ende, dem Nordkap, bis zu einer Höhe von 550 Meter emporsteigt. Majestätisch erhebt sich das kühne Vorgebirge — eine dunkle ungeheure Masse von Glimmerschiefer — über den Wogen.

Vor mir, so weit das Auge reichte, dehnte sich in azurner Bläue das Polarmeer. Kein Hauch bewegte die spiegelglatte Fläche. Wohin